



Schluss mit schlechtem Zins. Nur noch 0,9 Prozent garantierte Verzinsung wollte die Debeka auf die Erhöhungsbeiträge von **Daniel Bernett** seit 2017 zahlen. Der bei Vertragsbeginn 2007 vereinbarte Garantiezins beträgt 2,25 Prozent. Bernett schaltete einen Anwalt ein. Daraufhin gab die Debeka nach. Allerdings musste Bernett einen Teil der Anwaltskosten selbst zahlen.

Was tun bei Riester-Frust?

Riester-Rente.

Seit 20 Jahren gibt es die Riester-Rente. Unsere Leserinnen und Leser ärgern sich über hohe Kosten und komplizierte Regeln. Wir geben Tipps für häufige Probleme.

O b die Riester-Rente eine Zukunft hat, ist ungewiss. Das Image ist ramponiert. Viele Anbieter sind ausgestiegen und bieten das Produkt nicht mehr neu an. Was die neue Bundesregierung in puncto Riester-Reform vorhat, ist noch nicht bekannt (siehe rechts).

Zwar hat sich riestern für jene Kundinnen und Kunden gelohnt, die 2002 und in den Jahren danach einen guten Vertrag abgeschlossen haben. Ihre Beiträge rentieren sich.

Doch viele andere stecken in schlechten Verträgen. Sie ärgern sich über eine magere Verzinsung, hohe Kosten und nicht an ihre Lebenssituation angepasste Produkte. Dazu die Aussicht, dass gesetzliche Rente und Riester-Rente zusammen nicht für eine auskömmliche Altersversorgung reichen. Was tun? Finanztest gibt Tipps und beantwortet Fragen – damit das Riestern weniger nervt.

? Ich kann mir den Eigenbeitrag für die volle Riester-Förderung nicht leisten. Kann ich trotzdem etwas tun, um meine fondsgebundene Riester-Versicherung zu optimieren?

Mit Ihrem reduzierten Eigenbeitrag sind Sie nicht allein: Nur 52 Prozent aller aktiven Riester-Sparerinnen und -Sparer zahlen selbst genug ein, um die volle Förderung zu bekommen. Dafür müssen 4 Prozent des Vorjahresbruttogehalts in den Vertrag fließen, höchstens aber 2100 Euro. Inklusive der Grundzulage in Höhe von 175 Euro und Kinderzulage in Höhe von 300 Euro pro Kind (für vor 2008 geborene Kinder: 185 Euro).

Bei 48 Prozent der Sparerinnen reicht der Eigenbeitrag nicht. So wie bei Bettina Neuhaus (siehe Foto rechts). Sie bekommt 88 Euro Grundzulage, also rund 50 Prozent der vollen Grundzulage. Zusätzlich gibt es für ihre Kinder Edda und Vincent je 93 Euro Kinderzulage – ebenfalls nur etwa die Hälfte der vollen Kinderzulage. Der Grund: Bettina Neuhaus spart selbst nur die Hälfte des für die volle Förderung notwendigen Eigenbeitrags. So bekommt sie die Zulagen nur anteilig. Volle Zulagen wären optimaler. Denn allein schon die Förderrendite macht einen Vertrag rentabler.

FOTO: JÖRG SARBACH

Neue Bundesregierung Wie geht es weiter mit Riester?

Allerdings kann Neuhaus ihre fondsgebundene Riester-Rentenversicherung bei der Gothaer optimieren, ohne selbst mehr einzahlen zu müssen: durch eine bessere Fondsauswahl. Derzeit fließt ihr Sparbeitrag in einen Fonds, der in unserem Fondstest mit „Erheblich schlechter als der Markt“ bewertet ist. Für ihren Tarif bietet die Gothaer 49 Fonds zur Auswahl an. Neuhaus kann in einen besseren Fonds wechseln. Das können auch Sie. **Tipp.** Unter: test.de/riester-fondspolice finden Sie die besten Fonds für Ihre fondsgebundene Riester-Versicherung. Ist Ihr Tarif noch nicht in unserer Datenbank, lassen Sie sich von Ihrem Anbieter eine Fondsliste für Ihren Vertrag schicken und vergleichen Sie diese Fonds unter: test.de/fonds

? Ich lebe getrennt vom Vater meines Kindes. Wir beide haben das Sorgerecht. Wer bekommt die Kinderzulage?

Wenn Sie das Kindergeld erhalten, bekommen Sie auch die Kinderzulage. Eine Teilung der Zulage gibt es nicht. Bei Eltern, die miteinander verheiratet sind und nicht dauerhaft voneinander getrennt leben, wird die Kinderzulage automatisch der Mutter zugeordnet. Auf gemeinsamen Antrag von Mutter und Vater kann die Zulage auf den Vater übertragen werden. Auch in gleichgeschlechtlichen Ehen oder Lebenspartnerschaften können beide Partner auf diese Weise entscheiden, wer sie bekommt.

? Die Debeka garantiert nur noch 0,25 Prozent Zins auf den Teil meines Eigenbeitrags, den ich nach einer Gehaltserhöhung mehr zahlen muss für die volle Förderung.

Was kann ich tun, um dafür die bei Vertragsschluss geltende Verzinsung von 2,25 Prozent zu erhalten?

Es geht womöglich nicht ohne Anwalt. Denn die Debeka weist Kunden ab, wie uns Leserinnen und Leser berichten. Anders wäre es, wenn Sie Ihren Eigenbeitrag erhöhen müssen, um eine wegfallende Kinderzulage auszugleichen. In diesem Fall gewährt die Debeka für den Erhöhungsbeitrag den höheren, bei Vertragsschluss vereinbarten Garantiezins, wie uns das Unternehmen versicherte. Die Debeka verweist im Streit mit Kunden auf Land- und Amtsgerichtsurteile, die zu ihren Gunsten ausgefallen sind. Allerdings haben Gerichte auch anders entschieden. Das

Der Koalitionsvertrag. Das Wort „Riester“ kommt auf den 177 Seiten des Koalitionsvertrags zweimal vor: Die Regierungskoalition werde „die gesetzliche Anerkennung privater Anlageprodukte mit höheren Renditen als Riester prüfen“. Und: „Es gilt ein Bestandsschutz für laufende Riester-Verträge.“ Das sind vorerst nur Absichtserklärungen – ob sie Gesetz werden, ist ungewiss. Laufende Verträge können nach den bisherigen Plänen der Koalition auch nach einer Reform gefördert werden. Ob sich dann aber noch Neuverträge abschließen lassen, steht in den Sternen.

Der Markt. Es gibt derzeit für Neukunden noch 2 Fondssparplan-Anbieter, keinen Anbieter für einen Banksparplan, 6 Anbieter für Wohn-Riester und 35 Versicherer, die Riester-

Tarife anbieten. 17 dieser Versicherer haben einen Tarif mit Garantiezins. 15 solcher Anbieter hatten wir in unserem jüngsten Test dieser Tarife im Dezember 2018. Wir fragten sie, wie sie heute die Zukunft von Riester sehen. 13 haben uns geantwortet. Die meisten interpretieren den im Koalitionsvertrag erwähnten „Bestandsschutz“ so, dass sich für laufende Verträge nichts ändert. Das müsse sich „auf die staatliche Förderung beziehen“, so eine Sprecherin der LVM. Für Riester-Bestandskunden seien „keine Einschränkungen zu erwarten“, sagt eine Sprecherin der DEVK. Als „sehr knapp, vage und auslegungsfähig“ bezeichnet eine Sprecherin der HanseMerkur die Koalitionspläne. „Nicht kommentieren“ will sie ein Allianz-Sprecher, denn „tatsächliche ... Regelungen sind derzeit nicht bekannt“.

Raus aus schlechten Fonds. Eine fondsgebundene Riester-Rentenversicherung bei der Gothaer hat **Bettina Neuhaus** (hier mit ihren Kindern **Edda** und **Vincent**). Ihr Sparbeitrag fließt in einen einzigen Fonds, den Privatdepot 3 (A). Der schneidet erheblich schlechter ab als der Markt. Neuhaus kann kostenlos zu einem besseren Fonds wechseln.



Beschwerdestellen

Hier gibt es Hilfe bei Riester-Ärger

Ombudsstellen. Bei Problemen mit ihrem Anbieter können sich Riester-Kunden an eine Ombudsstelle wenden. Sie vermittelt zwischen Unternehmen und Kunden und versucht, eine Lösung zu finden. Ist die Kundin mit der Entscheidung nicht einverstanden, kann sie immer noch klagen oder sich an die Finanzaufsicht wenden. Für Versicherungen ist ein Ombudsmann zuständig (versicherungsombudsmann.de). Kunden mit einem Riester-Banksparplan bei einer Sparkasse können sich an die Schlichtungsstelle des Sparkassenverbandes wenden (dsgv.de, Suchwort: Schlichtungsstelle). Auch für Bausparkassen und andere Banken gibt es eigene Schlichtungsstellen.

Tipp. Unter test.de/schlichtung erklären wir, wie Sie günstig und ohne Gericht zu Ihrem Recht kommen. Dort finden Sie auch einen Überblick über alle wichtigen Verbraucherschlichtungsstellen.

Finanzaufsicht. Bei Ärger mit dem Anbieter können sich Kundinnen und Kunden auch bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht beschweren (bafin.de/Verbraucher). Sie schreitet ein, wenn Banken und Versicherungen gegen Aufsichtsregeln und Gesetze verstoßen.

Zulagenstelle. Bei einem Problem mit der staatlichen Förderung ist der Anbieter der erste Ansprechpartner. Kann oder will er es nicht klären, hilft die Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen (riester.deutsche-rentenversicherung.de).

höchste Gericht, das sich bisher dazu geäußert hat, ist das Oberlandesgericht (OLG) Koblenz. Es hat dem klagenden Kunden und der Debeka einen Vergleich vorgeschlagen, den beide Parteien angenommen haben. Er wurde dann auch vom Gericht so beschlossen (Az 10 U 1500/20). Zuvor hatte das OLG den Parteien richterliche Hinweise gegeben, die kaum Zweifel lassen, wie ein Urteil ausgefallen wäre. So heißt es dort: „Dass der Garantiezins nur auf bestimmte Beitragsteile gewährt werden soll, ergibt sich ... nicht und ist mit Blick auf den Wortlaut ‚Gesamtverzinsung‘ auch fernliegend.“ Ferner schreiben die Richter an die Adresse der Debeka, dass „alle eingezahlten Beiträge und die Zulagen mit 2,25 % p. a. zu verzinsen sind. Eine Ausnahme für bestimmte Beträge, insbesondere die hier streitigen Erhöhungsbeiträge, wird nicht gemacht“.

Doch für diesen Vergleich gilt wie für alle Gerichtsentscheidungen: Es profitiert zunächst nur der Kläger, andere Kunden nicht. So wandte sich Debeka-Kunde Daniel Bernett (siehe Foto S. 50) vergeblich an den Versicherer. Erst als er seinen Anwalt Udo Ostermann einschaltete, gab die Debeka nach. Weil sich Anwalt und Debeka nicht über die Rechtsanwaltskosten einig waren, übernahm die Debeka nur einen Teil davon. Bernett blieb auf 514 Euro Anwaltskosten sitzen. Kunden ohne Rechtsschutzversicherung müssen also überlegen, ob es sich lohnt. Für Bernett hat es sich gelohnt. Sein Rentenanspruch hat sich um monatlich 33 Euro erhöht, nur weil der ursprünglich garantierte Rechnungszins nun beibehalten wird.

? Was muss ich tun, um die Steuerförderung für die Riester-Rente zu bekommen?

Riester-Sparende bekommen nicht nur Zulagen, sondern auch Steuervorteile. Dafür müssen sie die Beiträge in der Anlage AV mit der Steuererklärung einreichen. Das Finanzamt berücksichtigt eigene Vorsorgebeiträge und staatliche Zulagen bis 2100 Euro im Jahr als Sonderausgaben. Im ersten Schritt ermittelt das Amt den Steuervorteil, der sich für Sie aus den Riester-Beiträgen ergibt. Davon zieht es Ihren Anspruch auf staatliche Zulagen ab. Die Differenz schreibt es Ihnen gut.

Je nach Höhe der Einzahlung und Einkommen sind für Alleinstehende mehr als 600 Euro Steuerersparnis im Jahr drin, wenn sie ihre Riester-Beiträge als Sonderausgaben in der Steuererklärung geltend machen. Auch hier gilt: Die volle Förderung nutzt nur aus, wer genug einzahlt, denn das Finanzamt zieht die volle Zulage ab – auch wenn Sie diese gar nicht bekommen, weil Sie nicht genug einzahlen.

? Mein Mann ist ein Jahr nach Beginn seiner Riester-Rente gestorben. Warum bekomme ich nicht seine volle Rente, obwohl eine Rentengarantiezeit vereinbart ist?

Für Ihre Witwenrente gibt es drei Möglichkeiten: Sie können die Rentengarantie in Anspruch nehmen, das im Vertrag vorhandene Restkapital auf Ihren eigenen Riester-Vertrag übertragen – oder sich das Geld als lebenslange Riester-Rente auszahlen lassen. Entscheiden Sie sich für die Rentengarantiezeit, erhalten Sie in dieser Zeit noch die Altersrente Ihres Mannes, müssen aber die staatliche Förderung zurückzahlen. Lassen Sie sich vorher vom Versicherer ausrechnen, wie viel Sie noch ausgezahlt bekommen. Die Förderung bleibt erhalten, wenn Sie das Restkapital auf einen eigenen Riester-Vertrag übertragen oder sich das Geld als lebenslange Hinterbliebenenrente auszahlen lassen. Diese ist jedoch geringer als die Altersrente Ihres Mannes.

? Mein Vertrag läuft seit mehr als zehn Jahren. Warum muss ich immer noch Abschlusskosten zahlen?

Es kommt auf Ihre Vertragsbedingungen an: Sind dort die Abschluss- und Vertriebskosten vertraglich klar geregelt, können Sie nichts tun. Oft sind sie aber nicht klar geregelt. Konfrontieren Sie Ihren Versicherer schriftlich damit. Kann er Ihre Zweifel nicht ausräumen oder antwortet er gar nicht, beschweren Sie sich beim Versicherungsombudsmann und der Finanzaufsicht Bafin (siehe Kasten links). Es fehlt an staatlichen Vorgaben, die verhindern, dass Sparer dauerhaft mit erheblichen Abschlusskosten belastet werden. Das Bundesfinanzministerium hat 2019 allerdings untersagt, dass erneute Ab-



Hohe Abschlusskosten zermürben. Auch 14 Jahre nach Vertragsbeginn muss **Philipp Seltmann** Abschlusskosten an seinen Versicherer Proxalto zahlen. Seltmann beschwerte sich beim Versicherungsombudsmann – ohne Erfolg. Nun denkt er über eine Kündigung seines Riester-Vertrags nach. „Er lohnt sich nicht“, sagt Seltmann.

schluss- und Vertriebskosten anfallen, wenn sich das Verhältnis von Zulagen und Eigenbeiträgen inklusive Zuzahlungen ändert, also eine Sparerin beispielsweise selbst mehr einzahlte, weil eine Kinderzulage weggefallen ist. Da Versicherer Kunden nicht von sich aus informieren müssen, bleibt diesen nur, zu viel gezahlte Kosten selbst zurückzufordern.

Allerdings verjähren die Ansprüche von Kunden nicht. Dies unterstreicht Bafin-Sprecher Norbert Pieper: „Die Bafin hat sich von allen Lebensversicherern schriftlich bestätigen lassen, dass diese bei allen seit 2002 abgeschlossenen Verträgen künftig keine erneuten Abschluss- und Vertriebskosten mehr erheben und einschlägige Kundenbeschwerden im Sinne der Verbraucher behandeln.“

Den Zusammenhang zwischen Änderung der Zulagen und sofortiger Änderung des Eigenbeitrags ist aus Sicht des Versicherungsombudsmannes Wilhelm Schluckebier „nur ein Beispiel“. Im Gespräch mit Finanztest nennt er ein weiteres: Auch wenn eine Kundin zu Jahresbeginn die Beitragszahlung

zunächst aussetze und die fehlenden Einzahlungen dann am Jahresende mit einer einzigen Sonderzahlung ausgleiche, müsse gelten: keine erneuten Abschlusskosten.

Der Versicherer Proxalto sieht dies jedoch anders: Es müsse einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen Änderung der Zulage und Änderung des Eigenbeitrags geben. Bei Kunde Philipp Seltmann (Foto oben) sei dies nicht der Fall. Der Ombudsmann konnte sich hier nicht zu einem Schlichterspruch zugunsten des Kunden durchringen, weil er die Vorgabe des Bundesfinanzministeriums nicht für eindeutig hält. Er hat das Ministerium schriftlich „um Klarstellung gebeten“. Eine Antwort lag ihm bis Redaktionsschluss nicht vor. Aus Verbrauchersicht ist diese Ombudsmannentscheidung unbefriedigend.

Offenbar stellt sich aber nur Proxalto quer. In einer schriftlichen Stellungnahme des Versicherungsombudsmannes für Finanztest steht: „Es ist nicht zulässig, erneute Abschluss- oder Vertriebskosten zu erheben. Dies gilt grundsätzlich und nicht einge-

schränkt für spezielle Konstellationen. In dieser Zielrichtung werden die Beschwerden bearbeitet und es kommt regelmäßig zu Abhilfen.“

Hoffnung für Sparenden, deren Zulagen durch Abschlusskosten geschmälert werden, macht ein Urteil des Oberlandesgerichts Dresden (Az. 4 U 2159/20). „Eine Belastung auch der Zulagen mit Abschluss- und Vertriebskosten“ sei „unwirksam“, so das OLG. Allerdings ist dieses für Vorsorgesparer bedeutende Urteil, das der Bund der Versicherten im Streit mit der Sparkassenversicherung Sachsen erreicht hat, noch nicht rechtskräftig. **Tipp.** Entscheiden Sie sich nicht vorschnell für eine Kündigung. Stellen Sie Ihren Vertrag lieber beitragsfrei, wenn Sie nur eine geringe Zulage bekommen, Sie selbst entsprechend viel einzahlen und Ihr Vertrag hohe Kosten hat. Für eine Kündigung können Sie sich kurz vor Rentenbeginn immer noch entscheiden. Entscheidungshilfe finden Sie unter: test.de/riester-auszahlphase

? Kann ich prüfen, ob und wie mein Riester-Anbieter ethische Kriterien bei der Anlage meiner Sparbeiträge berücksichtigt?

Das ist schwierig. Zwar sind Riester-Anbieter verpflichtet, ihre Kundinnen und Kunden jährlich zu informieren, inwieweit sie ethische, soziale und ökologische Aspekte bei der Anlage der Sparbeiträge berücksichtigen. Dies ist Teil der Standmitteilung oder Wertmitteilung. Doch diese Berichtspflicht bedeutet nicht, dass Anbieter diese Kriterien tatsächlich anwenden müssen.

So haben Versicherer, Banken und Fondsgesellschaften ihre Berichtspflicht bereits erfüllt, wenn sie schlicht schreiben, dass ethische, soziale und ökologische Belange bei der Auswahl der Kapitalanlage berücksichtigt werden oder auch nicht. Wenn Ihnen die Mitteilung des Anbieters zu ungenau ist, fragen Sie nach. ■

Hinweise. Wollen Sie auf Missstände hinweisen oder haben Sie Vorschläge für unsere Riester-Berichterstattung? Schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an die Adresse: riestervertrag@stiftung-warentest.de